

Bayerisch Eisenstein

Waldgau feierte Jahresabschluss in Bayerisch Eisenstein

Gottesdienst und musikalischer Frühschoppen - Gelegenheit zum Museumsbesuch

Der gemeinsame Jahresabschluss der Gauvorstandschaft des Bayerischen Waldgaues stärkt die Gemeinschaft und beschließt noch einmal das vergangene Vereinsjahr, bevor man sich wieder neuen Pflichten und Terminen widmet. In diesem Jahr wurden die Ausschussmitglieder mit ihren Ehepartnern dazu nach Bayerisch Eisenstein eingeladen. Mit einem gemeinsamen sonntäglichen Gottesdienstbesuch in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk begann man den Tag. Ortspfarrer Dr. Emeka Ndukaihe, der als „Arberpfarrer“ auch alljährlich die Messfeier bei der Arberkirchweih leitet, zelebrierte die Eucharistiefeier, bei der der „Eisensteiner Singkreis“ unter der Leitung von Martina Pflogner die Waldler-Messe eindrucksvoll sang. Ernst Kuchler dirigierte die Sängergruppe und Karin Zitzelsberger (Zither) und Hermann Hilgarth (Gitarre) begleiteten den Vortrag mit ihren Instrumenten. Erfreulicherweise war auch der Ortsverein „Arberbuam“ Bayerisch Eisenstein mit der Vereinsfahne stark vertreten. Angeführt von der „Eisenstoana Blasmusik“ ging es dann im Marschtempo zum musikalischen Frühschoppen ins Hotel „Eisensteiner Hof“. Dort blieben keine kulinarischen Wünsche offen und alle waren voll des Lobes für die gute Küche des Hauses. Gauvorsitzender Hans Greil stattete seinen Dank ab für die Arbeit während des ganzen Jahres. Gaukassier Heinz Feigl aus Bayerisch Eisenstein, der sowohl bei der Sängergruppe, als auch bei der Blasmusik aktiv war, hatte sich vorbildlich um die Organisation des Tages gekümmert. Der Waldgau sei auch dieses Jahr wieder mit vielen Terminen und Veranstaltungen gefordert, obwohl kein Gaufest stattfinde. Greil dankte vor allem seinem Stellvertreter Andreas Tax für die Vertretung bei offiziellen Anlässen und erwähnte die Wichtigkeit der Jugendarbeit. Man werde sich heuer verstärkt auf die satzungsgemäßen Aufgaben besinnen. Die Ausschussmitglieder bat er um eine rege Beteiligung bei allen Terminen. „Wenn ich die Vorstandschaft im Rücken weiß, dann ist mir um die Zukunft des Gau nicht bang.“, so der Gauvorstand. So mancher nahm im Anschluss noch die Gelegenheit zum Besuch der Salvador-Dali-Ausstellung in der Kunstgalerie im ehemaligen Postamt oder die Besichtigung des nahegelegenen Eisenbahnmuseums wahr.